

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Unterrichtsfach Grundschule

Religionsdidaktik

2025 / II

Thema 1

„Die ‚Theologie von Kindern und Jugendlichen‘ ist eine Spielart von Theologie, die mit der wissenschaftlichen Theologie zwar nicht gleichzusetzen ist, die sie jedoch irritieren, bestätigen oder ergänzen kann.“

(Quelle: Reiß, Annike/Freudenberger-Lötz, Petra (2012), Didaktik des Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen, in: Grümme, Bernhard u. a. (Hg.), Religionsunterricht neu denken. Innovative Ansätze und Perspektiven der Religionsdidaktik, Stuttgart, S. 133-145, hier: S. 133.)

1. Beschreiben Sie Idee und Anliegen einer „Kindertheologie“, gehen Sie dabei auf den Theologie-Begriff ein und zeigen Sie auf, welches Kinderbild leitend ist!
2. Erläutern Sie die drei Dimensionen einer Kindertheologie (von/mit/für) und stellen Sie heraus, worauf eine Lehrkraft im Unterricht bei jeder Dimension besonders achten sollte! Umreißen Sie dann, welche Chancen das Prinzip einer Kindertheologie bietet, und vor welche Herausforderungen bzw. Grenzen es Lehrkräfte im Religionsunterricht stellt!
3. Skizzieren Sie drei Unterrichtsbausteine, die gewinnbringend sind, wenn man mit Schülerinnen und Schülern einer 3./4. Jahrgangsstufe im katholischen Religionsunterricht über Gott theologisieren will!

Thema 2

Im Fachprofil des Faches Katholische Religionslehre heißt es zum Inhaltsbereich „Die Frage nach Gott“: „Der Religionsunterricht ermutigt Kinder, die großen Fragen des Lebens und in diesem Zusammenhang die Frage nach Gott zu stellen und zu bedenken“.

1. Reflektieren Sie unter Rückgriff auf soziologische Überlegungen die Bedeutung der Frage nach Gott in einer religiös bzw. weltanschaulich pluralen Gesellschaft!
2. Zeigen Sie anhand von entwicklungspsychologischen Reflexionen die Bedeutung der Frage nach Gott für Kinder der Jahrgangsstufen 3 und 4 auf und bestimmen Sie Chancen und Hindernisse für die Gottesrede im Rahmen des schulischen Unterrichts dieser Jahrgangsstufen!
3. Entwerfen Sie eine Unterrichtssequenz mit drei Stunden, in der die Kinder auf adäquate Weise ermutigt werden, die Frage nach Gott zu stellen und zu bedenken!

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Unterrichtsfach Grundschule
Religionsdidaktik
2025 / II

Thema 3

„Der Religionsunterricht soll zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion und Glaube befähigen.“

(Quelle: Der Religionsunterricht in der Schule, in: Bertsch, Ludwig u. a. (Hg.), Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe 1, Freiburg/Basel/Wien 1976, S. 123-152, hier: S. 139.)

1. Beschreiben Sie im Rückgriff auf religionssoziologische Theorien und unter Einbezug empirischer Studien die Situation, in der Kinder gegenwärtig aufwachsen!
2. Erläutern Sie vor diesem Hintergrund – auch im Rückgriff auf kirchliche Dokumente – zentrale Aufgaben und Ziele des Religionsunterrichts in der Grundschule! Diskutieren Sie dabei insbesondere die bleibende Bedeutung des obigen Zitats aus „Der Religionsunterricht in der Schule“ (1974)!
3. Zeigen Sie exemplarisch an einer Unterrichtsdoppelstunde für den katholischen Religionsunterricht an der Grundschule, wie eines der in Teilaufgabe 2 herausgearbeiteten Ziele konkret umgesetzt werden kann!